

Tersteegen, Gerhard: 52. (1733)

1 Die Seel', die Gott verlobt und ihre ganze Liebe
2 Von Kreaturentrost in ihn allein einkehrt
3 Und sich beschneidet so aus reinem Liebestriebe,
4 Die ist nicht dürr und schlecht, sie ist bei Gott geehrt;
5 Ihr Werk ist Sabbatruh, nur Gott ist ihr Verlangen,
6 Sie hält am Liebesbund, wodurch sie ihm vertraut,
7 Drum sie im schönsten Kranz vor Gottes Thron soll prangen,
8 Ihr ew'ger Nam' soll sein: Des Himmelskönigs Braut.

(Textopus: 52.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58620>)